



Themen sind nach Klasse, gegebenem Anlass und Interessenschwerpunkten flexibel im Jahrgang einsetzbar. Mindestens drei der unten angegebenen Themen müssen in der Klasse acht bearbeitet werden. Die Methoden sind obligatorisch.

Darüber hinaus sind Unterrichtsprojekte, Exkursionen und die Teilnahme an Wettbewerben ausdrücklich erwünscht, jedoch fakultativ.

Inhaltsfelder	Sachkompetenz	Zentrale Fragestellungen des Unterrichts	Urteilskompetenz	Methoden
<p>Die soziale Marktwirtschaft, der Wirtschaftskreislauf, Systemvergleich Planwirtschaft</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Wichtige Merkmale der sozialen Marktwirtschaft Kontrast zu anderen Wirtschaftssystemen Der Wirtschaftskreislauf Wirtschaftspolitische Ziele und Handlungsmöglichkeiten des Staates Wirtschaftswachstum und Umweltschutz Staaten in der Krise?! 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Marktsituationen und -prozesse (u. a. Preisbildung) sowie deren Akteure mit ihren unterschiedlichen Intentionen und Reaktionen in den Wirtschaftskreislauf ein, beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns im Bereich des Verbraucherschutzes, analysieren ausgewählte Verkäufer- und Käuferstrategien, lernen unterschiedliche Wirtschaftssysteme kennen, vergleichen sie hinsichtlich staatlicher Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten. Dabei werden die wirtschaftspolitischen Ziele einzelner Staaten und vor allem des eigenen Staates in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt. 	<p>Wie funktioniert Marktwirtschaft? Was unterscheidet die soziale Marktwirtschaft von anderen Wirtschaftssystemen (freie Marktwirtschaft und Planwirtschaft)? Wie funktioniert staatliche Wirtschaftspolitik (Steuerungsmechanismen und Ziele)? Was ist das Kreislaufmodell des Wirtschaftsgeschehens? Sind Wirtschafts- und Umweltpolitik miteinander vereinbar?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen Vor- und Nachteile des Eingreifens durch den Staat in wirtschaftliche Zusammenhänge. beurteilen in Abhängigkeit der wirtschaftlichen Lage des jeweiligen Staates die Notwendigkeit/den Umfang/die Mittel staatlicher Steuerungsmechanismen. 	<p>Vertiefung der bisherigen Methoden</p> <p>Darüber hinaus:</p> <ul style="list-style-type: none"> Karikaturen Mind Maps Konfliktanalyse Fallstudien Kurzvorträge
<p>Friedenssicherung</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Internationale Konflikte und Krisen Int. Terrorismus Funktion und Rolle von UNO und NATO Entwicklungsländer 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern am Beispiel eines aktuellen Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik unter Einbeziehung der Rolle der Vereinten Nationen, können Konflikte vor dem Hintergrund der Begriffe Krieg und Terrorismus unterscheiden und Ursachen und Hintergründe benennen, lernen internationale Gremien der Konfliktlösung kennen und können deren Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten aufzuführen, können den Begriff „Entwicklungsland“ definieren, kennen Ursachen und Möglichkeiten der Unterstützung. 	<p>Warum ist Friedenssicherung eine so schwierige Aufgabe? Was sind die Ursachen von Kriegen? Welche Konflikte gibt es momentan? Was ist eigentlich Frieden? Was ist Friedenssicherung? Welchen Beitrag leisten NATO und UNO? Welche Rolle spielt die Bundeswehr in diesem Zusammenhang? Was kennzeichnet verschiedene Formen internationalen Terrorismus` und wie groß ist die Bedrohung des Friedens durch ihn? Inwieweit ist Deutschland an regionalen (EU) und internationalen Konflikten beteiligt? Was definiert ein Entwicklungsland? Warum ist ein Land ein Entwicklungsland? Welche Unterstützungssysteme können helfen? Welche Rolle spielt die EU?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beziehen Stellung zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der EU, beurteilen diesbezüglich geplante bzw. eingeleitete Maßnahmen, untersuchen Ursachen und Verläufe europäischer und internationaler politischer Konflikte, bewerten Motive, Bedürfnisse und Interessen der Konfliktparteien, diskutieren Handlungsalternativen (Kategorien und Umfang und Beteiligung Dritter an der Konfliktlösung, z.B. UNO u. NATO) in politischen Entscheidungssituationen. differenzieren zwischen Krieg und Terrorismus leiten aus der Bedrohung Handlungsstrategien für den Umgang auf internationaler Ebene ab. 	

<p>Europäische Union</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss auf unseren Alltag • Merkmale • Institutionen (Entscheider) • EU-Erweiterung (• Die globale Verantwortung der EU 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Regelungen des europäischen Alltags, • erklären die Funktionsweise der EU, • geben Informationen aus argumentierenden Texten wieder, • führen Perspektivwechsel durch (Flüchtlingsbewegungen in der EU), • erkennen die Rolle der EU im internationalen Kontext (nicht nur als wirtschaftliches Interessenbündnis) und deren globale Verantwortung im Beitrag der Friedenssicherung und Befriedung auch außereuropäischer Konflikte. 	<p>Wo ist Europa im Alltag erfahrbar? Wer entscheidet in der EU? Wie ist die Institution der Staatengemeinschaft mit ihren Organen aufgebaut?</p> <p>Inwieweit ist eine Erweiterung (Aufnahme) der EU in ihren bisherigen Grenzen sinnvoll? Wie kann der Türkei der Beitritt gelingen? Welche Rolle spielt die EU in globalen politischen Fragen?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können unterschiedliche Interessen europäischer Staaten im historischen Kontext bewerten, • finden eine eigene Positionen zu europäischen Verordnungen und nehmen dazu Stellung, • diskutieren Vor- und Nachteile von Entscheidungen und wägen diese ab, • erörtern Europäische Verträge und Beschlüsse in einer Diskussion, • diskutieren über die Erweiterung der EU kontrovers, • bewerten und widerlegen dabei Argumente, • analysieren (Interessen)-Konflikte und begründen eine eigene Meinung.
<p>Arbeit im Informationszeitalter Veränderung der Arbeitswelt: siehe AL Curriculum</p>			
<p>Globalisierung, Leben in einer globalisierten Welt, Dimensionen der Globalisierung (Politik – Wirtschaft – Gesellschaft – Umwelt)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können wirtschaftliche, kulturelle, ökologische und politische Merkmale der Globalisierung erläutern und erklären, • erkennen unterschiedliche Entwicklungsstufen von Globalisierung und deren Gründe, • erhalten Einsicht in positive und negative Auswirkungen von Globalisierungsprozessen, • werten unterschiedliche Positionen zur Globalisierung aus, • erkennen dabei die Auswirkungen auf ihren jeweiligen eigenen Standort, • ordnen die unterschiedlichen Globalisierungsprozesse stets vor dem Hintergrund der Verflechtung der vier Ebenen von Globalisierung ein. 	<p>Was heißt Globalisierung? Welche globalen wirtschaftlichen, politischen, kulturellen Verflechtungen gibt es? Wie hat sich Globalisierung verändert und welche Motoren sind dafür verantwortlich? Fluch und Segen einer globalisierten Welt. Welche Rolle spielen Umweltveränderungen und wie kann die Weltgemeinschaft mit den daraus entstehenden Herausforderungen umgehen? Welche Möglichkeiten der politischen Verantwortung gibt es mit weltweiten Migrationsströmungen umzugehen?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten kulturelle Globalisierung, • beurteilen die Rolle von Global Playern, • setzen sich mit Fallbeispielen zur Migration auseinander und beurteilen Gründe und Ursachen von Bevölkerungsbewegungen, • beurteilen Lösungen für die Problemlagen infolge des Klimawandels,